



Faszination für gefiederte Pflanzen

Ein großes Interesse für Farne, diese artenreiche Pflanzengruppe, hatte Ralf Appelt schon als Kind. In jedem Wald finden sich die charakteristischen Wedel. Fossile Funde dokumentieren, dass es sie seit Jahrmillionen gibt. Und sie können ganz anders aussehen, als man sie vom Waldspaziergang kennt. Das lässt sich jetzt in Appelts „Lebenswerk“ besichtigen: im Schlangenbader Farngarten.

› Seit rund anderthalb Jahren werbelt der Unternehmensberater Ralf Appelt – er lebt in Georgenborn – unermüdlich auf dem Grundstück der ehemaligen Schlangenbader Gemeindegärtnerei und

hat in dieser Zeit größtenteils im Alleingang ein grünes Kleinod geschaffen, das mehr als einen Besuch wert ist.

Appelt war beim Spaziergang oft an dem verwilderten Grundstück vorbeigekommen und hatte sich schon lange gedacht, dass sein Herzensprojekt sich hier gut verwirklichen lassen würde. Er trat den Weg durch die Institutionen an, es wurden ihm keine Steine in den Weg gelegt. Er pachtete das Grundstück, gründete eine gemeinnützige GmbH und erhielt das Plazet der Naturschutzbehörden. Mit großem Elan machte er sich an die Arbeit im „Farngarten Schlagenbad“, eine Tätigkeit, die er gar nicht als Arbeit empfindet. Tonnenweise Steine hat er bewegt, gebaggert, einen Folienteich mit Wasserfall angelegt, Wege abgestreut und Trockenmauern gebaut. Die



Anfangsarbeiten auf dem völlig zugewucherten Grundstück – Bäume fällen, alte, gemauerte Hochbeete abbauen – wurden von der Gemeinde gesponsert. Bedingung war, dass er dem Wappentier Schlagenbads, der Askulapnatter, ihre Unterschlupfplätze belässt. Deshalb hat er einen großen Holzstapel eigens für das scheue Reptil errichtet und er freut sich jedes Mal, wenn er eine Schlange sieht. ➤





Walluf



Eltville



Erbach



Hattenheim



Oestrich-Winkel



Wege schwingen sich elegant durch das Grundstück, Bänke laden zum Platznehmen ein, über 160 Farnarten und andere Pflanzen sind bereits eingepflanzt. „Ich will den Farnen nicht durch Blüten die Schau stehlen“, sagt Appelt, der deswegen behutsam die Auswahl der Sträucher und Stauden trifft, die neben den Farnen den Garten bevölkern: mal ein Rhododendron, Funkien, einige Koniferen. Die Hauptrolle aber spielen die Farne, die von winzig klein bis zwei Meter hoch in allen Farben und Formen zu sehen sind. Wer sich botanisch genauer informieren will, muss das Smartphone mitbringen. Über einen QR-Code lassen sich die einzelnen Arten bestimmen;

Bewässerung bereitet er für den nächsten Sommer vor. Der trockene, heiße Sommer 2022 habe ihm viel Arbeit gemacht: Farne mögen es feucht. Er habe einige Leute, die bei Bedarf mit anpacken. „Aber eigentlich bin ich hier auch gerne alleine am Werkeln“, sagt der begeisterte Hobbygärtner, der Besuchern gegenüber sehr aufgeschlossen ist. Er kann sich vorstellen, in den bislang noch verfallenen Gewächshäusern am Ende des Grundstücks Künstlern und Künstlerinnen Raum zu geben oder im Garten die eine oder andere Skulptur aufzustellen. Offenheit prägt sein Projekt, er teilt sein Wissen und die Schönheit seiner Pflanzen gerne.

dankbar für das Entgegenkommen der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Sein Garten fügt sich harmonisch in die Gegend ein. Das Thermalfreibad liegt in der Nähe, ebenso ein frei nutzbarer Outdoor-Fitness-Generations-Parcours namens „Schlangenbad bewegt sich“, das legendäre Café „Der kleine Kuchenladen“ und natürlich diverse Wanderwege, die vom Parkplatz aus starten.

Für Ralf Appelts Farngarten sollte man sich Zeit nehmen, und wenn man das Glück hat, den „Chef“ persönlich anzutreffen, der aus dem benachbarten Georgenborn per Golf-Elektromobil anfährt – „mein Auto war ständig von



sie sind in einer umfangreichen Datenbank dokumentiert. „Das ist für mich einfacher und auch kostengünstiger, als Schilder aufzustellen“, sagt Appelt, der zwar Sponsoren für sein Projekt gefunden hat, aber dennoch viel aus eigener Tasche dazugibt – von der Arbeitskraft ganz zu schweigen. Eine automatische

Der Garten ist immer geöffnet. Noch hatte er kein Problem mit Vandalismus oder Müll, freut er sich: „Offenbar können die Leute das Ganze tatsächlich würdigen.“ Dass der Farngarten auch für Schlangenbad eine Attraktion sein kann, weiß der seit Kurzem kommunalpolitisch Tätige gut und ist daher

den Gartenwerkzeugen verschmutzt“ –, dann erzählt er einem sicher vieles über sein noch lange nicht fertiges Projekt und die dort wachsenden Pflanzen mit phantasievollen Namen wie Hirschzungenfarn, Wurmfarne, Rippen-, Buchen- oder Brokatfarn. ◀

Anja Baumgart-Pietsch

